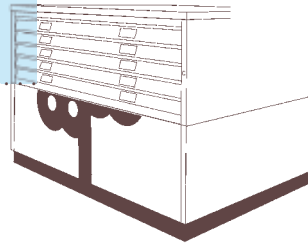


galerie  raum für bild wort und ton
 Brunnenstrasse 63 10355 Berlin
 info@oqbo.de www.oqbo.de
 > Öffnungszeiten
 Donnerstag bis Samstag 15:00 - 18:00 Uhr
 u.n.V. Tel 0157-753 663 52

on tour



Pressemitteilung

oqbo im Alabama, Sir Leipzig
15. März 2013 - 30. März 2013

Arbeiten von

Michael Bause | Christian Bilger | Dirk Lebahn | Seraphina Lenz | Frank Eltner | Julia Ziegler

Eröffnung | Freitag | 15. März 2013 | 19 Uhr

20 Uhr | Darf ich Ihnen ans Hindernis fassen?

Ein Abend mit Martina Hefter, Christiane Heidrich, Mathias Traxler, Daniela Seel, Robert Stripling und Linus Westheuser

10 Jahre kookbooks - Labor für Poesie als Lebensform

Finissage | Samstag 30. März 2013 | 19 Uhr

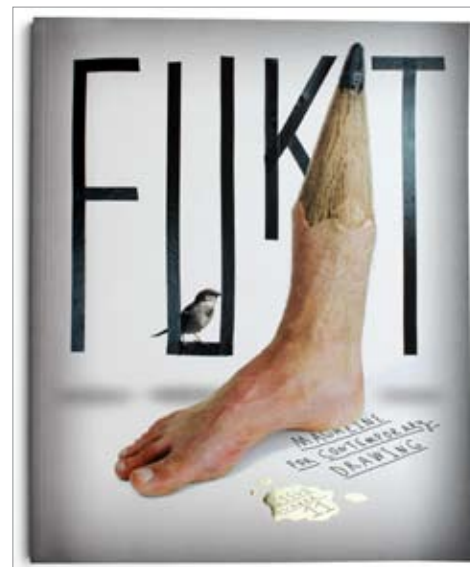
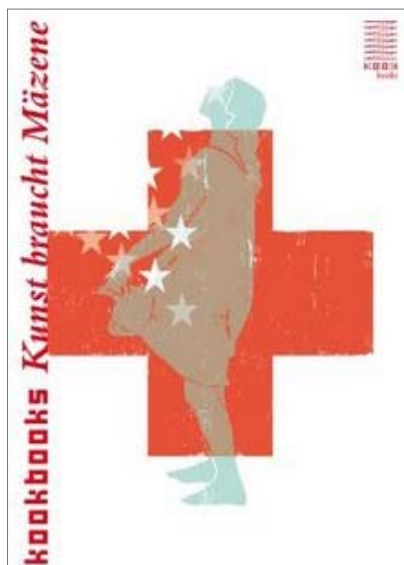
20 Uhr | Präsentation des Magazins FUKT von Björn Hegardt

Alabama, Sir | Bahnhof Plagwitz | Engertstraße 36 | 04229 Leipzig

Öffnungszeiten | samstags 14-16 Uhr

und nach Vereinbarung +49 (0) 1573 63 744 63

www.alabama-sir.de



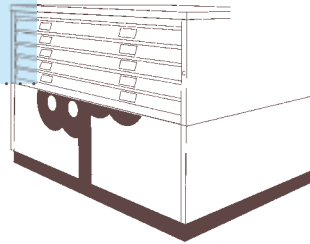
Rebekka Gnädiger, Karen Oostenbrink und Zora Berweger eröffneten im April vergangenen Jahres den Kunstraum *Alabama, Sir* im Plagwitzer Bahnhof in Leipzig. Konzeptuell verfolgen die Künstlerinnen einen eher offenen Ansatz, als eine dogmatische Reglementierung. „Der Grund, warum wir das machen, ist das Interesse an der Kunst und am Austausch untereinander“, sagt Berweger. „Aus diesem starken Interesse generieren sich die Ideen und die Art und Weise wie wir die Sache angehen“. Zur Leipziger Buchmesse präsentieren sie die Berliner Produzentengalerie oqbo.

oqbo | raum für bild wort und ton ist ein Projektraum von Künstlern und Künstlerinnen für Künstler und Künstlerinnen. Schon die Wahl des Namens raum für bild wort und ton steht programmatisch für ein Programm des Dialogs kunstnaher Disziplinen. Seit der Gründung 2008 haben in den Räumen in der Brunnenstraße im Wedding über hundert Veranstaltungen stattgefunden. Vorträge, Diskussionsrunden, Lesungen und Konzerte begleiten die Ausstellungen, die oqbo – das sind: Michael Bause, Christian Bilger, Frank Eltner, Dirk Lebahn, Seraphina Lenz und Julia Ziegler – im Rhythmus von fünf Wochen regelmäßig ausrichtet. Die Betreiber von oqbo kuratieren die Ausstellungen gemeinsam, einzeln oder laden Kurator_innen von außerhalb ein. Exemplarisch und gewachsen sind Kooperationen mit Instituten, Hochschulen, anderen Projekträumen, Verlagen und außergewöhnlichen Persönlichkeiten.

In Leipzig präsentieren sie ihre eigene künstlerische Arbeit und haben den kookbooks Verlag und das Fukt Magazin eingeladen, sich dort vorzustellen.

galerie  raum für bild wort ton
 Brunnenstrasse 63 10335 Berlin
 info@oqbo.de www.oqbo.de
 > Öffnungszeiten
 Donnerstag bis Samstag 15:00 - 18:00 Uhr
 u.n.V. Tel 0157-753 663 52

on tour



Michael Bauses Malerei scheint allen Farben dieser Welt eine Chance zu geben, denn alle sind es wert auf einer makellosen Fläche zu glänzen. So beiläufig und zufällig manche Farbform erscheint, so unverzichtbar ist jede einzelne für genau dieses Bild. Klar und entschieden sind alle Räume besetzt, die Farbe als Material vorhanden, die Bilder behaupten keinerlei Wirklichkeit „dahinter“. Dabei sind auch sie einer solchen entsprungen. Das ist ihr Zauber.

Der Kinetiker **Christian Bilger** baut seit mehreren Jahren Zeichenapparate. Vielgestaltig und von der Funktion her erfunden, arbeiten sie mit der Spannung und den Widerständen des Materials: mit der Elastizität von Stäben, der Unebenheit von Papier, dem Kleinerwerden eines Farbstiftes. So entstehen ovale Formen, wirbelsturmartige Gebilde, Dopplungen und Wanderungen, allerlei Annäherungen an einen Kreis. Jede Bewegung impliziert den Gedanken an Zeit.

Frank Eltners Räume verflechten das Objekt und seine Darstellung, das Zitat und die zitierte Gegenwart. Ist ein virtueller Raumentwurf eine Fiktion? Was, wenn die Umsetzung des Entwurfes direkt vor dem Plot nachinszeniert ist? So bildet sich im Bild das Bild im Bild. Was dabei entsteht, ist eine nüchterne Transparenz, die unaufgeregert alles Massive in Frage stellt. Ganz nebenbei bereitet das Wandern in den Ebenen Vergnügen.



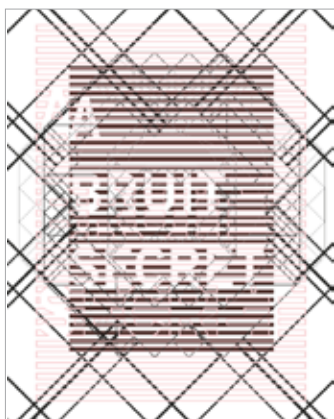
Michael Bause



Christian Bilger



Frank Eltner



Dirk Lebahn



Seraphina Lenz



Julia Ziegler

Zwischen Design und Op-art angesiedelt, mal streng mathematisch, mal verspielt in pink, verwirrend geradeaus, spektakulär linear, verdoppelt sinnverwirrend – Widersprüche paaren sich. **Dirk Lebahn** hat keine Angst vor dem Dekor, wenn doch, dann geht er ihm mutig nicht aus dem Weg. Auch bei seinen räumlichen Arbeiten darf man mitdenken, meist sind es aus einer einzigen Fläche entwickelte Gebilde, die die ihnen innewohnende Logik zwischen Falten und Bögen gut verbergen.

Die leichten Objekte von **Seraphina Lenz** variieren in ihrer scheinhaften Flüchtigkeit. Eine Eigenschaft, die auch ihren Aktionen im Öffentlichen Raum bestimmt: die präzise Präsenz, die nur den Moment bedeuten kann, die die Notwendigkeit der Veränderung als Qualität beinhaltet und damit die Möglichkeit von Verlust und Wachstum. Pappe, Draht, Stoff – im Gegensatz zum Projekt im Stadtraum sind diese Materialien jedoch keinem Kontext irgendetwas schuldig. Sie fragen nach der Freiheit ihres Gebrauchs.

Julia Zieglers Arbeiten überführen das Sehen als Entscheidungsprozess. Wahrnehmungen von Zufall und Ordnung, Dynamik und Stillstand, Fläche und Raum, Bildwirkung und Analyse liegen im Streit. Der Sprung ins Motivische vollzieht sich mit der Seherfahrung. Angezogen von der Bilderzählung wird man nur von Weitem, wenn man mit umgekehrtem Fernglas blickt. Ihre Malerei fordert eine Umkehrung: etwas näher kommen, um Abstand zu gewinnen !

Alabama, Sir Leipzig präsentiert **oqbo - raum für bild, wort und ton Berlin**
15. März 2013 - 30. März 2013

Freitag | 15. März 2013 | 20 Uhr

Darf ich Ihnen ans Hindernis fassen?

Ein Abend mit **Martina Hefter, Christiane Heidrich, Mathias Traxler, Daniela Seel, Robert Stripling** und **Linus Westheuser**

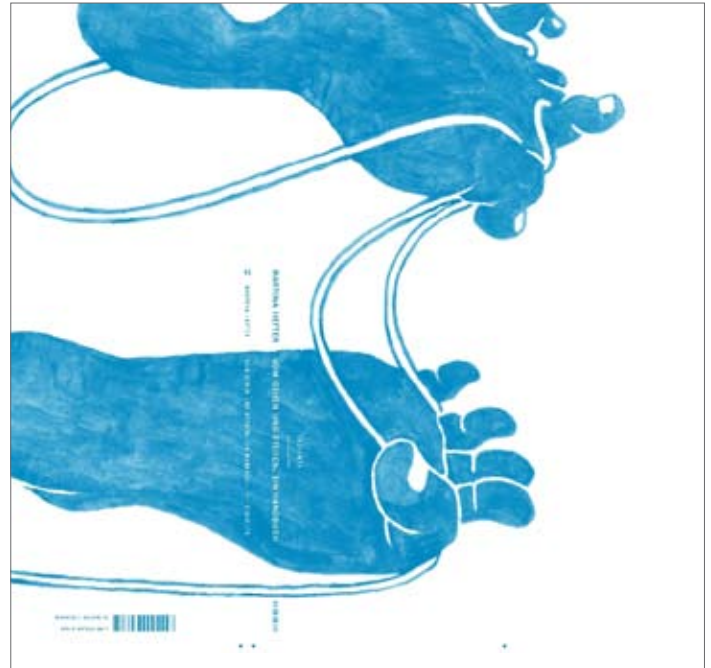
10 Jahre kookbooks - Labor für Poesie als Lebensform

Alabama, Sir | Bahnhof Plagwitz | Engertstraße 36 | 04229 Leipzig

Öffnungszeiten | samstags 14-16 Uhr

und nach Vereinbarung +49 (0) 1573 63 744 63

www.alabama-sir.de



Martina Hefter. Vom Gehen und Stehen. Ein Handbuch. Gedichte stehen im überfüllten U-Bahn-Wagen

oqbo bat Daniela Seel, ob sie anlässlich der Leipziger Buchmesse, in der Ausstellung am Eröffnungsabend ein Lyrikprogramm zusammenstellen möchte. Nach mehreren Lesungen und kookbooks Präsentationen im Berliner Standort der Galerie freuen wir uns in Leipzig, im *Alabama, Sir*, wieder auf ein Lyrikereignis besonderer Art.

Der Verlag **kookbooks** wurde im Frühjahr 2003 von der Dichterin und Lektorin Daniela Seel und dem Künstler und Grafiker Andreas Töpfer gegründet. Er entwickelte sich aus dem Künstlernetzwerk KOOK (Berlin–New York), das als Musik- und Literaturlabel seit 1999 existiert, und zählt zur Gruppe der Independent-Verlage. Der Name ist abgeleitet vom amerikanischen kook, was umgangssprachlich Spinner oder Verrückter bedeutet. www.kookbooks.de

Martina Hefter, geboren 1965 in Pfronten/Allgäu, lebt als Dichterin und Performerin in Leipzig. Ihre Gedichte versteht sie als Erweiterungen körperlicher Bewegung. Neben ihrer literarischen Arbeit beschäftigt sie sich mit Performanceprojekten, die mit dem Festgeschriebensein literarischer Texte spielen. 2012 war sie Initiatorin und künstlerische Leiterin von *Bewegungsschreiber. Dichtung trifft Tanz* am Dock 11, Berlin. Zuletzt veröffentlichte sie die Gedichtbände *Nach den Diskotheken*, kookbooks 2010, und *Vom Gehen und Stehen. Ein Handbuch*, kookbooks 2013, und erhielt den Lyrikpreis Meran sowie ein Arbeitsstipendium des Freistaats Sachsen.

Christiane Heidrich, geboren 1995 in Karlsruhe, lebt bei Stuttgart. 2011 war sie Preisträgerin beim Treffen Junger Autoren.

Daniela Seel, geboren 1974 in Frankfurt/Main, lebt als Leserin, Dichterin, Übersetzerin, Lektorin in Berlin. 2003 gründete sie mit Andreas Töpfer als Art Director kookbooks - Labor für Poesie als Lebensform. Nach Veröffentlichungen in Zeitschriften, Zeitungen, Anthologien, im Internet und im Radio erschien 2011 bei kookbooks ihr Gedichtband *ich kann diese stelle nicht wiederfinden*. Seitdem fragt sie sich, *was weißt du schon von prärie*. Anregungen, Empfehlungen, Texte und Kram dazu postet sie manchmal unter <http://danielaseel.tumblr.com/>

Robert Stripling, geboren 1989 in Berlin, lebt in Frankfurt/Main. Mitwirkung an Produktionen des *jungen schauspielhannover* wie des *Schauspiel Frankfurt*. Stripling verhalf Friedhelm Kändlers *Kröhlmann* zu eigenem Klang, es folgten Solo-Abende im Spannungsfeld von Schlagwerk, Schauspiel und Performance. Zeitweises Studium ihm selbst nicht bekannter Fächer, vermutlich an einer Universität. Er schreibt an keinem Roman.

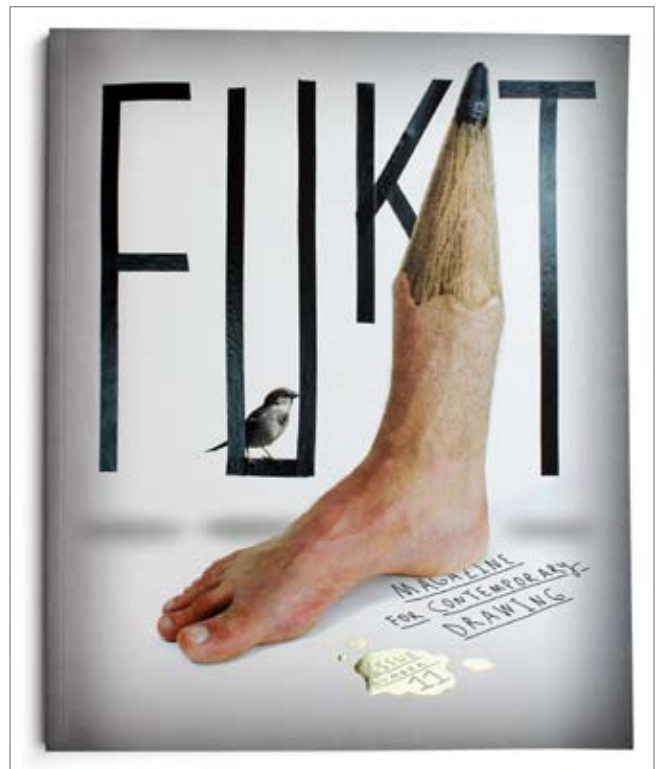
Mathias Traxler wurde 1973 in Basel geboren. Seit 1999 lebt er in Berlin. Seit 2006 zahlreiche Auftritte und Arbeiten an den Übergangsstellen von Aufgeschriebenem und dem/der Leser_in. 2011 erschien sein Debütband *You're welcome* bei kookbooks. Anfang 2012 haben Martin Lechner und Jan Imgrund einen Blog zu Arbeiten von Mathias Traxler initiiert: *garderobenmarken | traxler lesen und schreiben*: www.garderobenmarken.wordpress.com

Linus Westheuser, geboren 1989 in Berlin, studiert dort nach Aufenthalten in Oldenburg und London Soziologie. Er ist Mitglied der Lyrikgruppe G13, die er 2009 mitgründete. Veröffentlichungen zuletzt in *Belletristik*, *randnummer* und *Bella triste* sowie in *40 % Paradies. Gedichte des Lyrikkollektivs G13*, luxbooks 2012, und *Ich bin von dem grauen Elend zerfressen*, Gedichte und Erwidern zum 100. Todestag Georg Heyms, Lyrikedition 2000 2012. Finalist beim open mike der Literaturwerkstatt Berlin 2012. <http://gdreizehn.com/>

Alabama, Sir Leipzig präsentiert oqbo - raum für bild, wort und ton Berlin
15. März 2013 - 30. März 2013

Finissage | Samstag 30. März 2013 | 19 Uhr
20 Uhr | Präsentation des Magazins FUKT von Björn Hegardt

Alabama, Sir | Bahnhof Plagwitz | Engertstraße 36 | 04229 Leipzig
Öffnungszeiten | samstags 14-16 Uhr
und nach Vereinbarung +49 (0) 1573 63 744 63
www.alabama-sir.de



FUKT **MAGAZINE FOR CONTEMPORARY DRAWING**

Fukt ist ein Editionsprojekt des norwegischen Künstlers Björn Hegardt. 1999 in Trondheim gegründet, erscheint das Magazin seit 2001 in Berlin. Die jährliche Publikation gibt einen subjektiven Überblick zu künstlerisch spannenden Positionen im Medium Zeichnung.

Die Editionen werden oft von Zeichnungsausstellung, Vorträgen und Animations-Screenings begleitet. Regelmäßig nimmt Fukt an internationalen Kunstmesen und Präsentationen unabhängiger Verlage teil.

Fukt – Messeauftritte und künstlerische Präsentationen: (Auswahl):

Palais de Tokyo in Paris, PS1 Contemporary Art Center in New York City, CCA Ujazdowski Castle in Warsaw, KW Institute for Contemporary Art in Berlin, ISCP in NYC, Torpedo, 0047, UKS in Oslo, oqbo in Berlin, Kunstraum Kreuzberg in Berlin, Nomas Foundation in Rome, PrintRoom in Rotterdam, Uturdur in Reykjavik, Fruehsorge contemporary drawings in Berlin, Museum of Modern Art in Skopje

www.fukt.de